

Newsletter International Nr. 5 (Mai 2011)

Gemeinsamer Rundschreibendienst der Industrie- und Handelskammern
Darmstadt, Frankfurt am Main, Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Offenbach am Main



Serviceverbund Süd Hessen
International

IHK Darmstadt Rhein-Main-Neckar

Rheinstraße 89
64295 Darmstadt
Ansprechpartner: Axel Scheer
Tel. 06151 871-252
Fax 06151 871-100252
E-Mail scheer@darmstadt.ihk.de
Internet www.darmstadt.ihk24.de

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Am Pedro-Jung-Park 14
63450 Hanau
Ansprechpartner: Andreas Kunz
Tel. 06181 9290-30
Fax 06181 9290-930
E-Mail a.kunz@hanau.ihk.de
Internet www.hanau.ihk.de

IHK Offenbach am Main

Frankfurter Straße 90
63067 Offenbach am Main
Ansprechpartner: Jürgen Bräutigam
Tel. 069 8207-254
Fax 069 8207-259
E-Mail braeutigam@offenbach.ihk.de
Internet www.offenbach.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

IHK Frankfurt am Main

Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main
Ansprechpartner: Eva-Maria Stolte
Tel. 069 2197-1434
Fax 069 2197-1541
E-Mail e.stolte@frankfurt-main.ihk.de
Internet www.frankfurt-main.ihk.de



Newsletter Angebot

Wussten Sie, dass die IHKs Darmstadt, Frankfurt am Main, Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Offenbach am Main auch andere, interessante Newsletter für Sie im Angebot haben?

Darmstadt:

www.darmstadt.ihk24.de/servicemarken/presse/Newsletter-wirtschaftsinformationen/newsletter_ueberblick.jsp

Frankfurt am Main:

www.frankfurt-main.ihk.de/newsletter

Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern:

www.hanau.ihk.de/newsletter.html?PHPSESSID=38e1dpa8iatkqtg6ht7pfigb54

Offenbach am Main:

www.offenbach.ihk.de/aktuelles/newsletter/index.html

e-trade-center

e-trade-center

Weltweit finden und gefunden werden.
Suchen Sie Geschäftskontakte im Ausland?
Unter www.e-trade-center.com finden Sie Geschäftskontaktwünsche deutscher und ausländischer Unternehmen.



The German Chamber Network

DEinternational - der neue Dienstleistungsbereich der AHKs: Weltweit bestens vernetzt.

Seit Januar 2006 präsentieren sich die AHKs mit ihrem neuen Marketingkonzept auch unter www.DEinternational.de. Dort können Sie sich über die Grundzüge und Inhalte des neuen Dienstleistungsbereichs der AHKs informieren.

Inhaltsverzeichnis:

| Allgemeines | | Seite |
|---|--|--------------|
| • Wiederinbetriebnahme des Nachforschungsverfahrens ATLAS Ausfuhr | | 3 |
| • Summarische Ein- und Ausgangsanmeldungen ab 01.05.2011 | | 3 |
| • Verbesserung bei der Internetzollanmeldung IAA Plus | | 3 |
| • Wann wird aus Metallabfall Schrott? | | 3 |
| Der Atomunfall in Japan und die Folgen | | |
| • Auswirkungen auf Importe aus Japan | | 3 |
| • Die Verordnung (EU) Nr. 297/2011 vom 25.03.2011 | | 4 |
| • Japan-Ware im IT-System ATLAS Einfuhr | | 4 |
| • Luftfracht aus Japan | | 4 |
| • Seefracht aus Japan | | 4 |
| Wandel in Nordafrika | | |
| • Ägypten | | 5 |
| • Libyen | | 5 |
| Länder | | |
| • Belarus - Ausfuhrzölle auf Häute und Felle | | 6 |
| • China/Hongkong - Einfuhrkontrolle für Kunststoffküchenartikel | | 6 |
| • China/Vietnam - Antidumpingzoll auf Schuhe ist gefallen | | 6 |
| • Estland - die ersten Monate mit dem Euro | | 6 |
| • Frankreich - Rücknahmepflicht für Elektroschrott | | 7 |
| • Indien - Investitionsbedingungen verbessert | | 7 |
| • Mexiko - Zulassung zum Carnet ATA-Verfahren | | 7 |
| • Norwegen - guter Markt für Dienstleistungen des deutschen Handwerks | | 7 |
| • Polen - Umsatzsteuer geändert | | 8 |
| • Polen - elektronisches Mautsystem löst Vignette ab | | 8 |
| • Russland - elektronische Erfassung des Warenverkehrs | | 8 |
| • Serbien - Umwelt-Abgabe für importierte Kfz | | 8 |
| • Türkei - Schutzmaßnahmen gegen Textilimporte | | 9 |
| • Ukraine - Deutscher Wirtschaftsclub gegründet | | 9 |
| Messen und Veranstaltungen | | |
| • Termine International - Datenbank der hessischen IHKs | | 9 |
| • Hessischer Außenwirtschaftstag 2011 und Verleihung Hessischer Exportpreis 2011 | | 9 |
| • Ayurveda Expo 2011 in Colombo/Sri-Lanka | | 10 |
| • IFAT ENTSORGA 2012, München: Gemeinschaftsstand Hessen und Rheinland-Pfalz | | 10 |
| Publikationen | | |
| • Enter Germany Business Guide für Geschäftsleute aus China | | 10 |
| • Ost-West-Contacter 2011 | | 10 |
| • AW-Kontakt 2011 | | 11 |
| • Exportpotenzial Bosnien und Herzegowina | | 11 |
| • Die Scheich-AG: Wie unsere Unternehmen vom Wirtschaftswunder am Golf profitieren | | 11 |
| • Der Zollbeauftragte und seine Haftung für Pflichtverletzungen | | 11 |
| Hintergrund | | |
| • Beratung über Energiestandards für chinesische Neubauten | | 11 |
| • Überprüfungen auf Radioaktivität/ionisierende Strahlung als Folge des Reaktorunfalls in Fukushima | | 12 |
| Impressum | | 12 |

Wiederinbetriebnahme des Nachforschungsverfahrens ATLAS Ausfuhr

Das Nachforschungsverfahren (Follow Up) im Bereich ATLAS Ausfuhr wird voraussichtlich im 4. Quartal 2011 mit dem Start von AES Release 2.1 wieder in Betrieb genommen. Die Zollbehörden wollen damit den im IT-System ATLAS Ausfuhr elektronisch registrierten Exporten wieder nachforschen, falls der Austritt aus dem EU-Gebiet noch nicht durch eine Grenzzollstelle bestätigt worden ist. Die Regeln des Nachforschungsverfahrens gelten ab Anwendung von AES Release 2.1. Darüber hinaus erfolgt ab 01.01.2012 eine sukzessive Erledigung aller offenen Ausfuhrvorgänge, die vor Inbetriebnahme von AES Release 2.1 eingegeben worden sind. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Summarische Ein- und Ausgangsanmeldungen ab 01.05.2011

Weitere Übergangsfristen im Umgang mit den Summarischen Ein- und Ausgangsanmeldungen gibt es nicht mehr. Ab 01.05.2011 sind diese Meldungen verpflichtend. Auf der Homepage der Zollverwaltung wird in einem aktuellen Beitrag beschrieben, in welchen Fällen noch Ausnahmen nach dem Stichtag bestehen bleiben. Der Beitrag trägt den Titel "Summarische Ein- und Ausgangsanmeldungen - Verfahren ab dem 01.05.2011 und zum Nachweis rechtzeitiger Anstrengungen zur Anbindung an ATLAS-EAS" (www.zoll.de). (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Verbesserung bei der Internetzollanmeldung IAA Plus

Im Herbst dieses Jahres wird die normale Internetzollanmeldung aus dem Angebot der Zollhomepage genommen und steht der deutschen Wirtschaft damit nicht mehr zur Verfügung. Bestehen bleibt die Internetzollanmeldung IAA Plus. Sie benutzerfreundlicher und leichter handhabbar zu gestalten, war Gegenstand mehrerer Verbesserungsvorschläge der deutschen IHK-Organisation an die Bundeszollverwaltung. Das Bundesministerium der Finanzen hat zugesagt, eine Reihe von Verfahrensvereinfachungen rechtzeitig bis zum Wegfall der klassischen Internetzollanmeldung einzurichten. (DIHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wann wird aus Metallabfall Schrott?

Ab 09.10.2011 schafft eine neue EU-Verordnung Klarheit darüber, wann ein aus Abfall zurückgewonnenes Material kein Abfall mehr ist und damit nicht mehr die strengen Bestimmungen des EU-Abfallregimes zu befolgen sind. Die jetzt geregelten Stoffe sind Eisen, Stahl und Aluminium. Die EU-Kommission befasst sich zurzeit mit weiteren Stoffen wie Kupfer, Papier, Glas und Kompost. Um aus Abfall den höherwertigen Schrott zu produzieren, müssen die Hersteller ein Qualitätsmanagement anwenden und mit einer Konformitätserklärung für jede Schrottart nachweisen, dass die Bearbeitungskriterien eingehalten worden sind. Schritte wie Zerkleinern, Schreddern, Reinigen und Dekontaminieren müssen abgeschlossen sein, bevor das Abfallmetall wieder als Metallschrott glänzt. (DIHK Brüssel)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Der Atomunfall in Japan und die Folgen

Auswirkungen auf Importe aus Japan

Die Behörden in Europa müssen sich zwangsläufig damit befassen, wie sie nach dem März 2011 Importe aus Japan behandeln, besonders dann, wenn es sich um Lebens- und Futtermittel handelt; und noch mehr deswegen, weil die Produkte vielleicht aus den gefährdeten Gebieten rund um die Atomanlage kommen. Bei der Sichtung des vorliegenden Materials fällt auf, dass es eine Vielzahl bunter Meldungen gibt, aber noch keine für alle Fälle herzunehmende Übersicht. Unter dieser Einschränkung hat die Redaktion die nachstehenden Informationen zusammengefasst.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Die Verordnung (EU) Nr. 297/2011 vom 25.03.2011

Mit dieser Verordnung regelt die Europäische Union seit 27.03.2011 die Einfuhr von Lebens- und Futtermitteln aus Japan. Sie gilt zunächst bis zum 30.06.2011 mit der Wahrscheinlichkeit der Verlängerung und wird in Monatsabständen auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Ausgenommen sind Produkte, die Japan vor dem 28.03.2011 verlassen haben bzw. vor dem 11.03.2011 geerntet und/oder verarbeitet wurden. Die Sendungen müssen der EU-Grenzkontrollstelle oder dem benannten Eingangsort zwei Arbeitstage vor ihrem Eintreffen angemeldet werden (summarische Eingangsmeldung). Wird die Ausnahmeregelung für das Datum 11.03.2011 in Anspruch genommen, braucht es eine Bescheinigung der zuständigen japanischen Behörden (Muster im Anhang zur Verordnung 297/2011 - Amtsblatt der EU Nr. L 80 vom 26.03.2011). Jede Sendung muss über einen Code verfügen, der auf allen Begleitpapieren aufgedruckt ist. Die EU-Zollbehörden prüfen zu 100 % die Dokumente und die Nämlichkeit der Güter. Je nach Herkunftsort in Japan sind bei mindestens 10 bzw. 20 % der Importe Warenuntersuchungen einschließlich Laboranalysen durchzuführen. Längstens fünf Arbeitstage können die Importe unter amtlicher Kontrolle bleiben, bevor sie freigegeben werden. Die Labor- und Untersuchungsergebnisse müssen vorliegen. Alle, auch die zusätzlichen Kosten, zahlt der Importeur. Sendungen, die irgendwelche europäischen Höchstwerte überschreiten, sollen in das Lieferland zurückgebracht oder gefahrlos vernichtet werden. (gtai, BGA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Japan-Ware im IT-System ATLAS Einfuhr

Mit der Verordnung 297/2011 wird die Maßnahme 722/Unterlage C054 eingeführt, die jedoch nicht gilt, wenn die Waren Japan vor dem 28.03.2011 verlassen haben. Für Waren, die unter diese Ausnahme fallen, ist von Seiten der EU-Kommission bisher keine entscheidende Negativbescheinigung in den TARIC integriert worden, was Probleme bei der Abfertigung bringen könnte. Seit 04.04.2011 steht dafür die neue Negativbescheinigung Y045 zur Verfügung. Die Zollbehörde rät, C054 trotzdem anzumelden, obwohl die Sendung Japan vor dem 28.03.2011 verlassen hat, sozusagen als Anmeldung aus systemtechnischen Gründen. (MS, BGA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Luftfracht aus Japan

Nach Einschätzung des Bundesumweltministeriums (BMU) ist zurzeit keine konkrete Gefährdung durch radioaktiv kontaminierte Flugzeuge gegeben. Dennoch hat das BMU mit Wirkung vom 23.03.2011 eine Eilverordnung zur Festlegung von Werten für Flugzeuge erlassen. Die Zollverwaltung prüft Luftfracht- und Luftpostsendungen aus Japan auf eine eventuelle Belastung. In den Sendungen enthaltene Waren werden stichprobenweise mit Messgeräten kontrolliert. Die Stichprobenquote liegt momentan zwischen 20 und 30 % und soll ähnlich hoch beibehalten werden. Der Verlauf des Transportweges und, ob umgelanden wurde, sollen in die Prüfdichte einbezogen werden. Lufthansa Cargo misst doppelt, vor Abflug in Nagoya, Osaka und Tokio und noch einmal bei der Ankunft in Europa. Am Frankfurter Flughafen wird das Gepäck von Japan-Reisenden ebenfalls einer Messung unterzogen. (DSL, FAZ)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Seefracht aus Japan

Mit Ausnahme der Güter, die vor dem 11.03.2011 verschifft worden sind, werden alle einkommenden Schiffe und Schiffsfrachten von den Zollbehörden in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Stellen kontrolliert. Das BMU gibt die Empfehlung, dass Seeschiffe in den pazifischen Gewässern einen Abstand von mindestens 50 Seemeilen zum Unglücksreaktorgelände einhalten sollen. Die Reedereien haben für sich selbst sehr vielfältige Sicherheitsmaßnahmen eingerichtet, die im Einzelfall konkret zu erfragen sind. Wegen der längeren Dauer von Seebeförderungen sind wir nun in einer Zeit angelangt, in der die Schiffsfrachten in der Regel nach dem Atomunfall verladen worden

sind. Der Zoll wird dann über die bekannten Japan-Erzeugnisse wie PKW und Computerchips mehr Prüfpflichten als bisher haben. In den deutschen Seehäfen sieht man die Havarieauswirkungen eher gelassen auf sich zukommen. Die Schiffsrouten werden genauer herangezogen. Viele Frachter werden schon mehrmals einen EU-Hafen angesteuert haben, bevor sie nach Deutschland kommen. (DSL, NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wandel in Nordafrika

Ägypten

Tourismus

In Ägypten bleibt die Lage weiter unsicher, aber vergleichsweise ruhig. Ägyptens 18-Tage-Revolution hat nicht nur zum verhältnismäßig friedvollen Sturz des Mubarak-Regimes geführt. Während und im Gefolge der Ereignisse zeigten sich Ferienanlagen, Hotels, Oasen, archaische Stätten und zugehörige Dörfer/Städte von ausländischen Reisenden nahezu verwaist. Die Belegungsdaten bewegten sich weitgehend im einstelligen Bereich in einer Zeit, der frühjährlicher Saisonhöhepunkt hätte sein sollen. Bis Ende Februar werden die Einnahmeverluste auf 1,3 Mrd. US-Dollar geschätzt. Die ägyptische Zivilluftfahrt soll Pressemeldungen zufolge rund 170 Mio. US-Dollar verloren haben. Im März stiegen die Belegungsdaten auf über 20 % an, bis zur völligen Normalität wird es aber noch in die Herbst- und Wintersaison hinein dauern. Die Sicherheitslage in den Ferienanlagen gilt inzwischen wieder als entspannt. (NfA)

Bau- und Immobilienbranche

In diesem Bereich ist man verunsichert. Die großen Immobilienentwickler zittern vor der Untersuchung von Grundstücksgeschäften, die in der Mubarak-Ära erfolgt sind. Sie betreffen große geschlossene Wohnanlagen mit und ohne Büro- und Geschäftsbauten sowie touristisch, industriell und landwirtschaftlich genutzte Flächen und Einrichtungen. Die Branche hat nicht nur unter den unmittelbaren Revolutionsverlusten im Januar/Februar und den nachfolgenden Streiks zu leiden. Ungleich schwerer lasten nun die politischen und wirtschaftlichen Ungewissheiten und die Aufarbeitung der Vergangenheit über dem Sektor. Das Geschäft mit staatlichem Grund und Boden scheint eine bedeutende Quelle für Korruption und Bereicherung gewesen zu sein. Immer mehr Fälle kommen ans Tageslicht, die der strafrechtlichen Verfolgung entgegensehen. In- und ausländische Investoren haben ihr Geld im seit Jahren boomenden ägyptischen Immobilienmarkt angelegt. Jetzt sind die Geschäfte praktisch zum Stillstand gekommen. (NfA)

Finanzsanktionen der EU

Im März 2011 hat der Rat der Europäischen Union Finanzsanktionen gegen Hosni Mubarak, dessen Angehörige sowie weitere Mitglieder des ehemaligen Regimes in Ägypten erlassen. Hinsichtlich dieser Personen wurden von Seiten der ägyptischen Behörden gerichtliche Verfahren wegen rechtswidriger Verwendung staatlicher Gelder eingeleitet. Der EU-Beschluss friert Gelder und wirtschaftliche Ressourcen in Eigentum oder Besitz dieser Personen ein. Neue Gelder und Ressourcen dürfen ihnen nicht zur Verfügung gestellt werden. (BGA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Libyen

Auch die Region leidet

Die Lage in Libyen ist durch die anhaltenden Kämpfe ganz unübersichtlich.

Die andauernde Krise in Libyen dürfte auch wirtschaftliche Auswirkungen auf die Länder in Subsahara-Afrika haben. Libyen gehört zu den führenden Auslandsinvestoren in der Region. Die Engagements betreffen eine breite Palette von Wirtschaftssektoren wie Tourismus, Hotel- und Gaststättengewerbe, Banken, Telekommunikation, Bergbau und Agroindustrie. Die weitere Betriebsfähigkeit der über den nördlichen Kontinent verteilten Firmen ist von einer zügigen Stabilisierung in Libyen abhängig. Die Finanzierungszusagen an afrikanische Länder beziffert eine führende Wirtschaftszeitung auf 97 Mrd. US-Dollar. Libyen hält umfangreiche Beteiligungen an wichtigen Banken in mehreren

Sanktionen von UN und EU

Ländern Afrikas. Und: Libyen ist einer der stärksten Beitragszahler der Afrikanischen Union. (NfA)

In Kraft ist weiter das Erfüllungsverbot von 1993. Aufgrund der aktuellen Lage kommen neue Sanktionen der Vereinten Nationen und der Europäischen Union hinzu. Zum Beispiel die Flugverbotszone, das Überflugverbot und das Verbot des Söldnertransports. Ein Waffenembargo wurde eingerichtet und die Lieferung von Ausrüstungen zur internen Repression verboten. Gelisteten Personen, Organisationen und Einrichtungen dürfen weder technische Hilfen noch Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden. Gelder und wirtschaftliche Ressourcen des gelisteten Personenkreises werden eingefroren. Warenbeförderungen zwischen der EU und Libyen und umgekehrt brauchen eine besondere Erklärung zur EU-Verordnung 204/2011 und zur Gemeinsamen Militärgüterliste. (BGA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Länder

Belarus - Ausfuhrzölle auf Häute und Felle

Die 2009 abgeschafften Ausfuhrzölle auf Häute und Felle sind mit Wirkung vom 07.02.2011 wieder eingesetzt worden. Der Tarif beziffert den Ausfuhrzoll auf 500 € für 1.000 kg (HS-Positionen 4101 + 4103) sowie 10 %, aber nicht weniger als 90 €, pro 1.000 kg (HS-Positionen 4104 + 4106). (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

China/Hongkong - Einfuhrkontrolle für Kunststoffküchenartikel

Die EU-Kommission hat am 22.03.2011 eine Verordnung mit besonderen Bedingungen und detaillierten Verfahren für die Einfuhr von Polyamid- und Melamin-Kunststoffküchenartikeln erlassen, deren Ursprung oder Herkunft die VR China bzw. die Sonderverwaltungsregion Hongkong sind. Danach müssen die Importeure von Kunststoffküchenartikeln des KN-Codes ex 3924 10 00 in der EU die zuständigen Behörden mindestens zwei Arbeitstage im Voraus über das voraussichtliche Datum und die voraussichtliche Uhrzeit des tatsächlichen Eintreffens von Sendungen informieren. Für jede Sendung muss eine Erklärung vorgelegt werden, in der bestätigt wird, dass die Anforderungen bezüglich der Migration primärer aromatischer Amine und von Formaldehyd erfüllt sind. Die Verordnung gilt ab dem 01.07.2011. (BGA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

China/Vietnam - Antidumpingzoll auf Schuhe ist gefallen

Seit mehreren Jahren wurde auf Schuhe mit Oberteil aus Leder, hergestellt in oder exportiert aus China bzw. Vietnam, ein Antidumpingzoll erhoben. Dieser Strafzoll ist am 31.03.2011 weggefallen. (BGA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Estland - die ersten Monate mit dem Euro

Ein paar mehr als 100 Tage lebt die Estnische Republik nun als 17. Mitgliedstaat der Eurozone mit der neuen Währung. Deutsche Unternehmen vor Ort ziehen ein erstes positives Fazit. Die Euro-Einführung hat den meisten Firmen geschäftliche Vorteile gebracht. Das ist das Ergebnis einer Vorab-Auswertung der jährlichen Konjunkturumfrage der Deutsch-Baltischen Handelskammer (AHK). In der Gesamtbewertung haben mehr als zwei Drittel der in Estland ansässigen deutschen Unternehmen direkte gute Auswirkungen für ihr Unternehmen registriert. 6 % der Befragten sind mit dem Prädikat "nachteilig" deutlich in der Minderheit. Die stärksten Argumente für den Euro sind die Vereinfachung der Buchführung, die Senkung von Transaktionskosten und die Reduzierung des Wechselkursrisikos. Vertrauenssteigerung und eine einfachere Kalkulationsbasis folgen. Als größten Nachteil sehen die Firmen die Umstellungskosten - ein immerhin einmaliger Kostenfaktor; gefolgt von der Befürchtung, dass der Preiswettbewerb und die Produktionskosten steigen werden.

Frankreich - Rücknahmepflicht für Elektroschrott

Nähere Informationen: Alexander Welscher (Information und Kommunikation bei der AHK Baltikum), Tel. +371 67320724, alexander@ahk-balt.org. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wer Elektro- und Elektronikgeräte nach Frankreich verkauft, muss sie in bestimmten Fällen zurücknehmen und entsorgen. Um deutsche Unternehmen bei ihren Pflichten zur Registrierung, Sammlung und Verwertung von Elektro- und Elektronikgeräten zu unterstützen, bietet die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer die Dienstleistung "Beratung und Betreuung WEEE" an und hat eine 12-seitige Informationsbroschüre im pdf-Format zur Umsetzung der europäischen Richtlinie in Frankreich erstellt. Die Broschüre wendet sich besonders an kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). Sie erläutert die französische Umweltgesetzgebung und ermöglicht einen Vergleich mit dem deutschen Regelwerk. Für Mitglieder ist das E-Book kostenlos; Nichtmitglieder zahlen 25 €. Kontakt: Umweltabteilung der AHK in Paris, Tel. +33 1 10583596, jbaumann@francoallemand.com. (AHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Indien - Investitionsbedingungen verbessert

Unternehmen, die früher schon in Indien investiert haben und jetzt eine neue Investition planen, die mit einem Wechsel des indischen Partners verbunden ist, können diese aktuelle Beteiligung jetzt einfacher als bisher verwirklichen. Die Deutsch-Indische Handelskammer weist darauf hin, dass die Regierung Indiens schon seit dem 01.04.2010 die Verpflichtung für ausländische Investoren abgeschafft hat, sich eine Unbedenklichkeitsbescheinigung (No Objection Certificate - NOC) des früheren Partners zu besorgen. Die alte Rechtslage war, dass Ausländer, die ein neues Joint Venture oder einen neuen Lizenzvertrag in der gleichen Branche, verbunden mit einem Wechsel des indischen Partners, etablieren wollten, auf die Zustimmung des bisher beteiligten Inders angewiesen waren. Das ist nun weggefallen. Ursprünglich wurde die Zustimmungsbedürftigkeit zum Schutz der einheimischen Firmen und Unternehmerfamilien eingerichtet, die durch weitreichende Liberalisierungen ihren Einfluss schwinden sahen. In der Praxis zeigte sich aber häufig, dass die indischen Unternehmer nur bereit waren ein NOC zu unterschreiben, wenn eine angemessene finanzielle Entschädigung gezahlt wurde. (AHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Mexiko - Zulassung zum Carnet ATA-Verfahren

Ab 16.05.2011 können Carnet ATA für die vorübergehende Ein- und Wiederausfuhr von Messe- und Ausstellungsgütern, Gegenständen der Berufsausrüstung sowie Warenmustern nach/von Mexiko durch die IHKs ausgestellt werden. Mexiko ist damit der 71. Staat in der weltweiten Zollbürgerkette, für den das Verfahren geöffnet wird. (ICC)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Norwegen - guter Markt für Dienstleistungen des deutschen Handwerks

Vor einigen Jahren machte Dänemark den Anfang und gab Betrieben des deutschen Handwerks die Chance, in Dänemark Arbeiten auszuführen. Grund war und ist der chronische Handwerkerangel in Dänemark. Die Deutsch-Dänische AHK war als vermittelnde Stelle eingeschaltet. Nun hofft auch Norwegen auf handwerkliche Unterstützung. Im Netz ist unter www.handwerk-norwegen.de eine Plattform mit genauen Erläuterungen zur Auftragsakquise und Auftragsabwicklung in Norwegen verfügbar. In die Vermittlung von Handwerksunternehmen nach Norwegen ist die Handwerkskammer Schleswig-Holstein eingebunden - bisher nur für norddeutsche Betriebe. Ab sofort betreibt sie einen bundesweiten kostenpflichtigen Service und erstellt Firmenprofile zur Aufnahme in die norwegisch-sprachige Internetpräsenz www.tyskehandverkere.no, gibt norwegische Aufträge mit deutscher Übersetzung weiter und unterstützt vor Ort in Oslo bei der Auftragsabwicklung. Die Plattform www.handwerk-norwegen.de wird in einer breit

angelegten Aktion im Internet, durch Anzeigen oder auf Messen aktiv beworben. Dort sind unter anderem abrufbar:

- Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung in Norwegen
- aktualisierte norwegische Mindestlöhne
- Sprachleitfaden Norwegisch
- Handwerker-Wörterbuch Norwegisch
- Merkblatt Montagearbeiten in Norwegen (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Polen - Umsatzsteuer geändert

Die Sätze der polnischen Umsatzsteuer haben sich zum 01.01.2011 geändert. Die ermäßigten Steuersätze betragen jetzt 5 bzw. 8 %, der Normalsatz nunmehr 23 %. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Polen - elektronisches Mautsystem löst Vignette ab

Auf dem benannten gebührenpflichtigen Straßennetz in Polen löst zum Stichtag 01.07.2011 das elektronische Mautsystem "viaTOLL" die bisher gebräuchlichen Vignetten ab. Zunächst werden nur Fahrzeuge mit über 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht und Busse mit mehr als neun Sitzen erfasst. Betreiber ist die Generaldirektion für Landstraßen und Autobahnen (GDDKiA). ViaTOLL rechnet kilometergenau die Straßenbenutzungsgebühren ab. Vorerst soll das Befahren eines Kilometers 0,20 bis 0,23 PLN kosten. Damit die Fahrbewegungen erfasst werden können, muss jedes Fahrzeug registriert und mit einer sog. viaBox versehen sein. Vergleichbare Geräte kosten in Westeuropa 12 bis 20 €. Auf staatlichen Autobahnen wird es für mautpflichtige LKW und Busse extra Schranken geben, die sich bei Annäherung mit der viaBox öffnen. Der Fahrer muss das viaBox-Konto vorher aufladen. Die jeweilige Maut wird an der Schranke automatisch abgebucht. Die endgültige Liste der Abschnitte, die mit viaTOLL ausgerüstet werden, wird vom Ministerium für Infrastruktur noch veröffentlicht. Für Kleinfahrzeuge und PKW soll die elektronische Mautabrechnung ab 01.01.2012 beginnen. Weitere Informationen im Internet unter www.viatoll.pl/de. Im Verlauf des Monats Mai startet ergänzend auch eine Telefonhotline. (IHK Ostbrandenburg)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Russland - elektronische Erfassung des Warenverkehrs

Seit 01.04.2011 müssen alle Warenlieferungen mit dem Status "Ware der Zollunion" beim Verbringen in das Zollgebiet der Russischen Föderation zu statistischen Zwecken erfasst werden. Dafür ist ein sog. "Statistischer Vordruck zur Erfassung der Daten über den gegenseitigen Handel zwischen den Ländern der Zollunion" als ein zusätzliches Begleitdokument vorgesehen. Der russische Föderale Zolldienst ist für das Sammeln der Daten zuständig. Das Formular muss vor der Lieferung elektronisch ausgefüllt werden, jedoch nicht früher als 15 Tage vor dem Lieferbeginn. Automatisch wird eine Registrierungsnummer vergeben. Zusätzlich ist das Dokument papiergestützt auf dem gesamten Zollgebiet der Russischen Föderation bis zum Zielort der Lieferung mitzuführen. Der Erfassungsvordruck ist von der Person auszufüllen, die den Kaufvertrag in eigenem Namen geschlossen hat; oder der Person, in deren Namen der Kaufvertrag geschlossen wurde. Liegt kein Vertrag vor, muss die Meldung durch die Person erfolgen, die das Verfügungsrecht über die Ware hat. Fundstelle der statistischen Meldung: <https://edata.customs.ru/stat>. (BGA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Serbien - Umwelt-Abgabe für importierte Kfz

Seit 01.03.2011 wird in der Serbischen Republik eine Umwelt-Abgabe für importierte - auch gebrauchte - Kraftfahrzeuge erhoben. Diese "green fee" soll den Verschrottungs- bzw. Recycling-Firmen zur Verfügung stehen. Die Abgabe beträgt 12.000 Dinar (etwa 115 €) pro Tonne Leergewicht. Es steht noch nicht fest, ob diese Abgabe vom Händler oder vom Käufer zu bezahlen ist. Weil das vorläufig angewendete Sta-

Türkei - Schutzmaßnahmen gegen Textilimporte

bilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit der EU neue Einfuhrabgaben aber untersagt, scheint fraglich, ob die Kfz-Umwelt-Abgabe auf Dauer weiter bestehen bleiben kann. (AW-Prax)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Gegen Bekleidung und Textilgewebe aus Niedriglohnländern will die Türkei ab 24.07.2011 Schutzzölle erheben, weil die Textilindustrie des Landes wegen der starken Importmengen in Schwierigkeiten geraten ist. Importe aus der EU und Staaten, mit denen die Türkei ein Freihandelsabkommen abgeschlossen hat, sollen von der Regelung ausgenommen sein. Betroffen sind die HS-Codes 51, 52, 54, 55, 61 und 62. Die geplanten Schutzzölle bewegen sich in einer Größenordnung zwischen 11 und 30 %. Bekleidung wird allgemein mit 30 % belastet, aus Entwicklungsländern wie Pakistan mit 27 %. Überhaupt scheint Pakistan das Lieferland mit den kräftigsten Importzuwächsen in der Türkei zu sein. Deshalb soll auch die Einfuhr von Jeansgewebe aus Pakistan getroffen werden, indem eine bestehende Steuer von 6,5 % auf 24,5 % angehoben wird. Zusätzlich gibt es mengenmäßige Beschränkungen (Quoten). (BGA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ukraine - Deutscher Wirtschaftsclub gegründet

Am 22.02.2011 fand in Kiew die Gründungsversammlung des Deutschen Wirtschaftsclubs (DWK) statt. Dessen Anliegen und Anspruch ist es, "ein zentrales Sprachrohr deutscher Unternehmen im Dialog mit Vertretern und Persönlichkeiten der ukrainischen Wirtschaft und Politik, der Verbände und Nichtregierungsorganisationen zu sein". Der DWK als verbandsähnlicher Zusammenschluss von Firmen und Organisationen wurde vor kurzem als gemeinnützige Assoziation nach ukrainischem Recht gegründet. In der Auftaktveranstaltung war bezüglich der eigenen Daseinsberechtigung die Rede davon, die deutsche Wirtschaft habe in der Ukraine bislang ohne eine ihrer Bedeutung angemessene Plattform bzw. Vertretung dagestanden. Diese Feststellung kann eigentlich nicht unwidersprochen bleiben, denn mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft (AHK) in Kiew und Dnepropetrowsk haben wir eine seit vielen Jahren bestehende und gut funktionierende Wirtschaftsvertretung im DIHK-Auslandshandelskammer-Netz. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Messen und Veranstaltungen

Termine International - Datenbank der hessischen IHKs

Die hessischen IHKs bieten Ihnen eine Vielzahl von Veranstaltungen, Schulungen, Wirtschaftstagen und Seminaren. Eine Übersicht aller landesweit angebotenen Veranstaltungen der IHKs in Hessen mit Außenwirtschaftsbezug finden Sie stets aktuell in unserer Datenbank "Termine International". Hier können Sie sich bei Interesse auch direkt und online anmelden:

www.ihk-hessen.de/cgi-bin/termine-international/veranstaltungen.pl

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hessischer Außenwirtschaftstag 07.06.2011, IHK Frankfurt am Main

Verleihung

Hessischer Exportpreis 2011

06.06.2011, IHK Frankfurt am Main



Am 07.06.2011 bietet der 1. Hessische Außenwirtschaftstag erstmals eine landesweite Plattform für alle im Auslandsgeschäft aktiven Unternehmen. Keynote Speaker am Vormittag sind der Hessische Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Dieter Posch und Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor des Institutes der Deutschen Wirtschaft. Im Rahmen eines hochkarätig besetzten Panels steht anschließend die Wachstumsregion Asien-Pazifik im Fokus. Wie stellt man sich am besten den sich stetig wandelnden Anforderungen in den asiatischen Märkten? Wo liegen besondere Chancen und Risiken und auf welche Veränderungen muss man sich künftig einstellen? Am Nachmittag werden einzelne Auslandsmärkte im Rahmen von Workshops vorgestellt. Mehr als 15 hessische Unternehmen werden von ihren Erfahrungen z. B. in China, Brasilien oder den USA berichten. Experten aus

Ayurveda Expo 2011
15. - 17.07.2011,
Colombo/Sri Lanka

dem Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammer bringen Ihr Know-how in das Vortragsprogramm ein und stehen auch für Einzelberatungen zur Verfügung. Anmeldung und Information unter www.hessischer-aussenwirtschaftstag.de

Am 06.06.2011 werden besonders erfolgreiche Internationalisierungsstrategien erstmals mit dem Hessischen Exportpreis 2011 ausgezeichnet. Die feierliche Verleihung findet am Vorabend des Hessischen Außenwirtschaftstages ab 18:00 Uhr in der IHK Frankfurt statt. Nähere Informationen unter www.hessischer-exportpreis.de. (TG)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Die Ayurveda Expo 2011 ist eine internationale Messe zu den Themen Ayurveda, Meditation, Yoga, Ernährung und Wellness statt. Sie bietet eine ideale Plattform, um Global Players der Branche zusammenzubringen und neue Geschäftskontakte aufzubauen. Als Begleitprogramm werden täglich mehrere Vorträge und Workshops zum Thema Ayurveda angeboten, bei denen die Besucher ihren Kenntnisstand auf diesem Gebiet vertiefen können. Interessenten wenden sich bitte an die Handelsabteilung des Generalkonsulats von Sri Lanka in Frankfurt, um sich über mögliche Unterstützungsangebote zu informieren: Tel. 069 6605398-15, florian@slconsulate.net. (FK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**IFAT ENTSORGA 2012:
Gemeinschaftsstand
Hessen und Rheinland-Pfalz**
07. - 11.05.2012, München

Die Aktionslinie Hessen-Umwelttech des Hessischen Wirtschaftsministeriums bereitet gemeinsam mit der IMG Innovations-Management GmbH den fünften Gemeinschaftsstand der Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz für die in München stattfindende Doppelfachmesse IFAT ENTSORGA vor. Sie ist die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft. Der Preis für den ersten Standardplatz mit einer Ausstellungsfläche von 10 qm + 4 qm Verkehrsfläche beträgt für hessische Unternehmen 2.950 € zzgl. MwSt. Der Preis für einen doppelten Standardplatz mit 20 qm + 6 qm Verkehrsfläche beträgt 6.900 € zzgl. MwSt. Für die Beteiligung von Hochschulen und Institutionen gelten Sonderkonditionen. Der Anmeldeschluss wurde taktisch abschreckend auf den 29.04.2011 festgelegt. Wirkliche Interessenten sollten sich bis Mitte Mai 2011 entschlossen und angemeldet haben.

Kontakt: Aktionslinie Hessen-Umwelttech, Dr.-Ing. Carsten Ott, Tel. 0611 774-8350, carsten.ott@hessen-agentur.de. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Publikationen

**Enter Germany Business Guide
für Geschäftsleute aus China**

Studie (2011) des German Center for Market Entry UG an der Freien Universität Berlin in deutscher und chinesischer Sprache, 30 Seiten DIN A4. Die Studie ist erstellt worden, um chinesische Unternehmer dabei zu unterstützen, die Herausforderungen des Markteintritts in Deutschland zu meistern. Kostenlos zu beziehen vom German Center for Market Entry UG in Berlin, Tel. 030 30604259, office@entergermany.com. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ost-West-Contacter 2011

Adressensammlung für die Länder Mitteleuropas und Osteuropas einschließlich der GUS-Staaten im Umfeld der Russischen Föderation, die jährlich aktuell neu erscheint. Die neue Ausgabe umfasst 156 Seiten DIN A4 und ist wie immer im OWC-Verlag für Außenwirtschaft GmbH, Münster, erschienen. Ein Exemplar kostet 25 €, Tel. 0251 924309-0, info@owc.de. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

AW-Kontakt 2011

Adressenverzeichnis für die Außenwirtschaft. Die Broschüre im Format DIN A5 beinhaltet 226 Seiten und kostet 16,80 € inkl. MwSt. und Versandkosten. Bestellung: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH in Köln, Tel. 0800 1234339, vertrieb@bundesanzeiger.de. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Exportpotenzial Bosnien und Herzegowina

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina hat diese Broschüre herausgegeben, in der Hersteller des Landes versammelt sind, deren Produkte für den Export nach Europa geeignet sind. Neben diesen Lieferquellen sind auch viele allgemeine und spezielle Marktinformationen enthalten. Die Broschüre als pdf-Datei wird kostenlos von der deutschen Delegation abgegeben: Tel. +387 33 260430, info@ahk-bih.ba. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Die Scheich-AG: Wie unsere Unternehmen vom Wirtschaftswunder am Golf profitieren

Michael Backfisch, 2011, ISBN 978-3-593-39341-4, 254 Seiten gebunden, Preis 22 €, Campus Verlag Frankfurt am Main

"Jedes Mal, wenn ich aus dem Dubai International Airport ins Freie trete, empfängt mich eine feucht-schwüle Hitzewalze. Gleichzeitig blicke ich in eine Menschenmenge, die vor Energie vibriert. Es ist ein farbenfrohes Völkergemisch, das wuselt, gestikuliert, schimpft - und eine Ansammlung unterschiedlichster Gesichter. Die Leute am Dubaier Flughafen warten, hoffen, sie sehnen sich nach einem Zipfel mehr Wohlstand und einem Job, den es in der Heimat vielleicht nicht gibt." So eröffnet der Autor seine Bestandsaufnahme des wirtschaftlichen Geschehens in der arabischen Welt und seine Suche nach den Chancen, die eine Nation wie Deutschland in dieser Region vorfindet. Der Gegenpol: "Während meiner Tätigkeit in Nahost führten mich Kurztrips immer wieder nach Deutschland. Es war für mich jeweils eine Rückkehr in ein museal wirkendes Land mit einer alternden Bevölkerung. Ein Land, das zwar viel Vergangenheit und allen erdenklichen Komfort aufweist, aber saturiert ist. Statt Zukunftsdebatten zu führen, zieht man vielerorts den diskreten Charme der Stagnation vor." Für unsere Rezension haben wir diese beiden fast schon bildhaften Passagen aus- gesucht. Der Schreibstil von Michael Backfisch bleibt auch angesichts der ökonomischen Faktenfülle im ganzen Buch immer locker und unterhaltsam. Davon haben wir uns überzeugt - und wir wünschen der Scheich-AG viele Leser und den Lesern gewinnbringende Einsichten. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Der Zollbeauftragte und seine Haftung für Pflichtverletzungen

2011, ISBN 978-3-930670-39-0, 204 Seiten brosch., 34,90 € zzgl. Versandkosten, Bestellung: Mendel Verlag Witten, Tel. 02302 2029314, info@mendel-verlag.de, www.mendel-verlag.de

Die Autorin Irmtraud Bohn hat ein Buch zu einem schwierigen Thema verfasst. Denn jeder Zollsachbearbeiter innerhalb oder außerhalb eines steuerpflichtigen Unternehmens hat ein berechtigtes Interesse zu erfahren, welche Konsequenzen die Benennung als Ansprechpartner gegenüber der Zollverwaltung hat. Und, welche Folgen Unregelmäßigkeiten bei der Erledigung seiner Arbeit, der seiner Mitarbeiter oder unternehmensfremder Dritter haben. Vor dem Hintergrund der Haftung ist das Buch ein Wegweiser durch das Zollrecht, das oft schwer überschaubar ist und sich, mehr als manchem lieb, auch oft ändert. Mit ihm gelingt eine betriebliche Risikoinventur und das Aufspüren von Fehlerquellen. Mit den gewonnenen Erkenntnissen kann die betriebliche Aufsicht verbessert und das interne Kontrollsystem optimiert werden. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hintergrund

Beratung über Energiestandards für chinesische Neubauten

China kann mit neuen Standards den Energieverbrauch in Neubauten im Vergleich zur bisherigen Norm um bis zu 80 % senken. Das zeigt eine Studie, die von der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) in

Zusammenarbeit mit dem Bundesbauministerium und dem chinesischen Bauministerium (MoHURD) erstellt wurde. Die Studie definiert vier Standards, die sich mit der in China verfügbaren Technik in verschiedenen Klimazonen und Gebäudetypen wirtschaftlich umsetzen lassen. Wie das Bauen nach den vorgeschlagenen Standards funktioniert, wird nun in mehreren Pilotprojekten demonstriert, darunter ein Wohnquartier in der Stadt Harbin und ein Wohnhochhaus in der Stadt Qinhuangdao. Das erste Pilotprojekt, eine Schule in Mianyang, ist bereits fertiggestellt. Seit Oktober 2010 lernen die Schüler dort in der energieeffizientesten Schule Chinas. Die Ergebnisse der Pilotprojekte sollen in die chinesische Gesetzgebung einfließen. (dena)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Überprüfungen auf Radioaktivität/ ionisierende Strahlung als Folge des Reaktorunfalls in Fukushima, Japan

Für die Überprüfung von Produkten aus Japan auf Radioaktivität bietet Höfer & Bechtel qualifizierte Messverfahren an, die eine sichere Einordnung der Ware erlauben. Höfer & Bechtel ist als fachkompetentes Unternehmen für Strahlenschutz-Dienstleistungen beim RP Darmstadt, Referat Strahlenschutz, gelistet. Sowohl in Hessen als auch in Rheinland-Pfalz wurde das Unternehmen in die Lösung besonderer radiologischer Probleme eingeschaltet. In der Folge des Unfalls im Kernkraftwerk Fukushima I bestehen Befürchtungen, dass radioaktiv kontaminierte Produkte aus Japan in Deutschland in Verkehr gebracht werden könnten. Höfer & Bechtel bietet die Überprüfung von Produkten aus Japan auf Radioaktivität bzw. ionisierende Strahlung. Die eingesetzten Messverfahren reichen von einer einfachen Dosisleistungsmessung mittels geeichtem Geiger-Müller-Zählrohr ("Geigerzähler") über Kontaminationsmessung mittels Direktmessung von α/β -Kontamination bis zur Wischtestbeprobung. Bei Bedarf steht eine hochauflösende γ -Spektrometrie In-Situ oder als Labormessung zur Verfügung, mit deren Hilfe hochempfindliche radioaktive Spurenanalyse und Nuklididentifikation durchgeführt werden können. Die eingesetzten Messgeräte sind amtlich geeicht bzw. nach amtlich anerkannten Verfahren auf DKD-Normale rückführbar kalibriert. Sind die untersuchten Waren frei von Radioaktivität, bestätigt das Unternehmen dies mit einem belastbaren Zertifikat. Sollte Radioaktivität festgestellt werden, nimmt Höfer & Bechtel eine Prüfung gegen die gültigen amtlichen Grenzwerte vor und berät bezüglich des weiteren Vorgehens auf Basis der gesetzlichen Regelungen.

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Hagen Höfer, Geschäftsführer, Höfer & Bechtel GmbH, Mainhausen, Tel. 06182 8903-0, info@hoefer-bechtel.de, www.hoefer-bechtel.de. (MW)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Impressum

Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main
Frankfurter Straße 90
63067 Offenbach am Main
Tel. 069 8207-0
Fax 069 8207-199
E-Mail service@offenbach.ihk.de

Die IHK Offenbach am Main wird rechtsgeschäftlich und gerichtlich durch den Präsidenten und den Hauptgeschäftsführer vertreten. Für die Geschäfte der laufenden Verwaltung ist der Hauptgeschäftsführer alleine vertretungsberechtigt.

Erweitertes Impressum unter www.offenbach.ihk.de/topnavigation/impressum.html

Verantwortlicher i. S. d. § 55 Absatz 2 RStV: Markus Weinbrenner, weinbrenner@offenbach.ihk.de

Möchten Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten? Wenden Sie sich einfach an quersoy@offenbach.ihk.de oder kontaktieren Sie uns unter der genannten Adresse.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)